



107,5 & 97,3 mhz

**radiofabrik**

# Jahresbericht 2010

Radiofabrik - Verein Freier Rundfunk Salzburg  
Ulrike-Gschwandtner-Straße 5  
5020 Salzburg, Austria - E.U.  
Tel.+43-662-842961  
[www.radiofabrik.at](http://www.radiofabrik.at)  
[office@radiofabrik.at](mailto:office@radiofabrik.at)

# Inhaltsverzeichnis

**Einleitung 3**

**Projekte 5**

**Ohrenblicke - Radiokunst von Blinden und Sehenden 5**

**Salzburger Stadtteilradio 7**

**Willkommen in Salzburg 8**

**Unsere Meinung ist zumutbar 9**

**Community TV Salzburg (FS1) 10**

**Akad On Air - Salzburgs erstes Schulradio 11**

**Oida, der Generationen Dolmetscher 12**

**Europäischer Freiwilligendienst 12**

**Programm 13**

**Radiofabrik-Redaktion 13**

**Magazin um 5 - Die tägliche Informationssendung 13**

**Live-Übetragungen 14**

**Mehr als 400 Mal Airplay für Salzburger Bands 15**

**Programmschwerpunkte 15**

**Preise und Auszeichnungen 16**

**Radiopreis der Erwachsenenbildung 16**

**Radiosport 16**

**Veranstaltungen 17**

**Das Radiofabrik-Fest 2010 - 12 Jahre Sendetradition 17**

**Radioclub - Der monatliche Radiofabrik-Stammtisch 17**

**Workshops und Schulungen 18**

**Basis-Workshops 19**

**Schnitt-Workshops 19**

**Schul-Workshops & Schulradio-Workshops 19**

**Radioworkshops im Rahmen von Projekten und Veranstaltungen 20**

**Stimm- und Sprechtechnik-Workshop 21**

**Feedback-Workshops 21**

**Crossmedia-Workshops 21**

**Inteam-Fortbildungen 21**

**Zahlen und Fakten 22**

**PartnerInnen, Kooperationen, Unterstützungen 2010 23**

**Pressespiegel 2010 (Auswahl) 24**

## Einleitung

Nach zwölf Jahren Sendebetrieb freut sich die Radiofabrik auch im Jahr 2010 über den weiterhin kontinuierlich steigenden Zulauf an SendungsmacherInnen und damit über ein ständiges wachsendes vielfältiges Programmangebot. Waren es 2009 noch 143 Formate, sind es 2010 bereits 156 Sendungen, die regelmäßig auf der Radiofabrik on Air gehen. Hinter diesen Sendungen stehen rund 300 RadiomacherInnen, die auf der Radiofabrik ihr eigenes Programm gestalten. Dazu kommen ca. 400 Personen, die im Rahmen von Schul- und Spezialworkshops oder im Rahmen von Projekten kurzfristig zum Programm der Radiofabrik beigetragen haben und in zahlreiche Sondersendungen, Features und Beiträge eingebunden waren.

Die technische Reichweite der Radiofabrik erstreckt sich auf 300.000 Haushalte in und um Salzburg. Im Stadtgebiet ist die Radiofabrik auf den Frequenzen 107,5 & 97,3 MHz zu empfangen, außerdem auch auf der zusätzlichen Frequenz im Kabelnetz auf 98,6 MHz (Cablelink) hörbar.

Auch das erfolgreiche und konstant hoch nachgefragte Workshop-Programm der Radiofabrik konnte 2010 weiter ausgebaut werden. Neben den etablierten Workshop-Angeboten, wie Basisworkshop, Schnittworkshop, Radioworkshops für Kinder und Jugendliche sowie Feedbackworkshop und Stimm- und Sprechtechnikworkshops wurde 2010 auch der Cross-media-Workshop in das laufende Angebot der Radiofabrik aufgenommen.

Der Verein Freier Rundfunk Salzburg war im Jahr 2010 auch wieder an zahlreichen (EU-) Projekten als Koordinator bzw. Partner beteiligt. Abgeschlossen bzw. realisiert wurden und werden die Projekte:

- „Ohrenblicke – Radiokunst von Blinden und Sehenden“
- „Willkommen in Salzburg - Inforadio von und für Neosalzburgerinnen“
- „Akad on Air“ (
- „Oida - der Generationen Dolmetscher“
- „Salzburger Stadtteilradio“
- „Unsere Meinung ist zumutbar“
- „FS1 - Freies Fernsehen Salzburg“

Im Budgetjahr 2010 hat erstmalig das Gebührensplitting (Rundfunkgebühren kommen neben dem ORF auch anderen Rundfunkbetreibern zugute) relevant zu den Umsätzen der Radiofabrik beigetragen. Der aus dem Bundesanteil der Gebühren gespeiste „NKRF – Nichtkommerzielle Rundfunkfonds“ hat sich dadurch zum wichtigsten Fördergeber für den Betrieb entwickelt. Die erfreuliche Finanzsituation ermöglichte 2010 einerseits, den in den Vorjahren überproportional hohen Projektanteil an den Umsätzen zu reduzieren, andererseits dringend nötige Reinvestitionen in die Betriebsausstattung zu tätigen.

## Die Radiofabrik online

Die Online-Präsenz der Radiofabrik <http://radiofabrik.at> erfreute sich auch 2010 ständig steigender Zugriffe:

Im Jahr 2010 verzeichnete die Radiofabrik-Homepage 243.850 Seitenaufrufe und 50.369 eindeutige Besucher aus der ganzen Welt. Die Topzugriffe kamen aus Österreich und Deutschland, gefolgt von Großbritannien, der Schweiz, den Vereinigten Staaten, Polen, der Türkei, Italien, Frankreich und Brasilien. Wir freuen uns, dass die Community der Radiofabrik auf diese Weise (Artikel, Webcam, Studiochat) nicht nur in Salzburg sondern weltweit ihr Publikum findet.

Noch nicht gezählt sind in dieser Statistik jene Kontakte, die die Aktivitäten der Radiofabrik über Soziale Netzwerke verfolgen. Als Community Radio ist uns die Positionierung in diesen Netzwerken besonders wichtig und so zählt der Radiofabrik-Facebook Account sowie der Radiofabrik-Twitter-Stream ca. 5000 Freunde zu Jahresende als auch zahlreiche Blogs und Gruppen die aus der Community betreut werden, an großer Beliebtheit bei unserem Publikum. Aber in der Radiofabrik gibt es nicht nur einiges zu Hören, sondern auch viel zu sehen und so versorgen wir unsere Community, Fans und alle Interessierten via [Flickr-Account](#) mit den aktuellsten Fotos aus der Radiofabrik.

Das Programm der Radiofabrik in Teilen und alle projektbezogenen Produktionen gab es auch 2010 wieder zum Nachhören im Cultural Broadcasting Archive (<http://cba.fro.at>), der Austauschplattform der Freien Radios Österreichs.

Die RadiomacherInnen haben im Crossmedia-Workshop die Möglichkeit, sich mit diesen Online-Portalen auseinanderzusetzen und lernen wie sie diese zur besseren Verbreitung und Bewerbung ihrer Programme für sich nutzen können.



## Projekte

### Ohrenblicke - Radiokunst von Blinden und Sehenden

Blinde Menschen hören aufgrund ihrer Behinderung in der Regel bewußter als Sehende. Selten haben sie aber die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten kreativ einzusetzen. Mit dem von der Europäischen Union geförderten Projekt „Ohrenblicke – Radiokunst von Blinden und Sehenden“ werden solche brachliegenden Potentiale genutzt. Im Rahmen von „Ohrenblicke“ produzieren blinde und sehbehinderte RadiomacherInnen in Köln, Nürnberg und Salzburg Sendungen und Beiträge zu selbstgewählten Themen. Denn Radio ist ein Medium, das von blinden, sehbehinderten und sehenden Menschen gleichermaßen genutzt werden kann.

Wesentliches Ziel von Ohrenblicke ist, dass Blinde und Sehbehinderte eigenständig im Radio arbeiten können. In Workshops zu den Themen Sprechen und Stimme, digitaler Audioschnitt, Medienrecht und kreative Sendungsgestaltung wurden und werden die Redaktionsmitglieder schrittweise an die Herausforderungen einer Radioproduktion herangeführt.

### Die Ohrenblicke-Redaktionen

Das Projekt „Ohrenblicke - Radiokunst von Blinden und Sehenden“ bewegt sich an der Schnittstelle zwischen Kunst/Kultur und sozial-integrativem Anspruch. Im Vordergrund steht die gemeinsame Gestaltung von Radiosendungen. Die Gruppen in Köln (Blinde & Kunst e.V.), Nürnberg (Radio Z) und Salzburg umfassen jeweils zwischen neun und zwölf Personen. Wie alle gesellschaftlichen Gruppen setzen sich auch die Ohrenblicke-Redaktionen sehr heterogen zusammen, die TeilnehmerInnen bringen unterschiedlichste Interessen und Fähigkeiten ein. So ist in der Salzburger Ohrenblicke-Gruppe das jüngste Redaktionsmitglied 12 Jahre alt, der älteste Teilnehmer feierte kürzlich seinen 70 Geburtstag.

Im Rahmen des Projekttreffens in Salzburg von 28. - 31. Oktober 2010 tauschten die Redaktionsgruppen erstmals direkt ihre Erfahrungen aus und gingen gemeinsam live on Air.



Die Redaktionsgruppen aus Köln, Nürnberg und Salzburg waren nicht nur Mittelpunkt einer Pressekonferenz im Dunkeln sondern waren auch gemeinsam auf einer Stadtführung für Blinde, arbeiteten gemeinsam in Workshops und veranstalteten an einem Abend sogar eine spontane Jam-session.

Seit Beginn des Projekts im Oktober 2009 wurden mehr als ein Dutzend Beiträge, Features und Magazinsendungen produziert, die über den Projekt-Weblog [www.ohrenblicke.eu](http://www.ohrenblicke.eu) zum Nachhören und Download zur Verfügung stehen. Die redaktionellen Themen reichen von den Reiseerfahrungen eines blinden Rucksacktouristen über Musikerportraits bis hin zu einem Feature über ein Fotoprojekt von Blinden. Genauso sind in den Sendungen aber auch technische Hilfsmittel ein Thema, die Sehbehinderten den Alltag erleichtern.

Inhaltlich und technisch wird das Projekt in Salzburg von MitarbeiterInnen der Radiofabrik begleitet, wo schon vor dem Start des Projekts ein blinder Radiomacher regelmäßig on Air ging. Aus dem Projekt Ohrenblicke ist überdies die zweite Sendung der Radiofabrik hervorgegangen, die regelmäßig von einem blinden Radiomacher gestaltet wird: „Papa Joe’s Garage“ geht zweimal im Monat über den Äther und entwickelte sich rasch zu einer Plattform für NachwuchsmusikerInnen aus dem Großraum Salzburg.

### **Radiopreis der Erwachsenenbildung**

Die Ohrenblicke-Redaktion der Radiofabrik freute sich 2010 über den Radiopreis der Erwachsenenbildung in der Sparte „Interaktives/Experimentelles“; den sie ex equo mit im „FM4 (Im Sumpf)“ gewann. In der prämierten Sendung der Radiofabrik behandelten Blinde und Sehbehinderte Themen wie den angeblich korrekten Sprachgebrauch im Umgang mit Blinden, sie gestalteten ein Feature über ein Fotoprojekt von Blinden, und sie stellten eine in der Radiofabrik entwickelte Technologie vor, die Blinden und Sehbehinderten die selbständige Arbeit in einem Tonstudio ermöglicht: den Studioguard.

Dieses Projekt wird durch die finanzielle Unterstützung der Europäischen Kommission ermöglicht.



## Salzburger Stadtteilradio

Seit Juni 2010 gibt es Österreichs erstes Stadtteilradio auf der Radiofabrik zu hören. Jeden Freitag bringen Bewohnerinnen und Bewohner Themen aus ihrem „Grätzel“ ins Radio.

Im ersten Jahr sind bereits fast 40 Stadtteilsendungen entstanden und die Themen sind so vielfältig wie die StadtteilreporterInnen selbst: Von Bauprojekten und den leidigen Hundstrümmerln über Stadtteilfeste und geschichtlichen Themen bis hin zu Porträts von BewohnerInnen und Sozialinitiativen in den Stadtteilen war schon vieles anderes zu hören.



Seit Juni sind 6 Stadtteile jeweils einmal im Monat on Air:

- |             |           |   |
|-------------|-----------|---|
| 1. Freitag: | 17:00 Uhr | Leopoldskron-Moos (Sabine Bell und Alexander Ringerthaler)      |
| 2. Freitag: | 17:00 Uhr | Parsch (Ingrid und Ulrich Munz)                                 |
| 3. Freitag: | 17:00 Uhr | Lehen (Iris Perner, Sarah Untner, Karl Zankl)                   |
|             | 17:30 Uhr | Schallmoos (Bernhard Dusch und Gerald Kuss)                     |
| 4. Freitag: | 17:00 Uhr | Aigen (Felix Freisinger)  |
|             | 17:30     | Itzling (Christine Brandstätter, Lydia Kukubor, Günther Schmid) |
- (Wiederholung jeweils am darauffolgenden Dienstag um 8:00 bzw. 8:30 Uhr)

Entstanden ist das Stadtteilradio in Kooperation mit der Salzburger Gemeindeentwicklung. Deshalb ist die Ausbildung in der Radiofabrik für angehende Stadtteilradio-RedakteurInnen sogar gratis: Die Workshops und die Mitgliedschaft werden von der Gemeindeentwicklung finanziert.

Die StadtteilreporterInnen arbeiten ehrenamtlich (wie das in der Radiofabrik üblich ist), sie sind zwischen 15 und 65 Jahre alt und mit viel Engagement und Begeisterung dabei. Und das hört man auch in den Sendungen: Sie sind ganz bunt und verschieden, aber jede auf ihre Art ein Hit. Alle Ausgaben des Stadtteilradios sind unter <http://stadtteil.radiofabrik.at> nachhörbar. Neue Stadtteile sind jederzeit Willkommen. Es sind keine Vorkenntnisse nötig - nur etwas Zeit und Interesse. Die Ausbildung gibts in der Radiofabrik für angehende StadtteilradioredakteurInnen kostenlos.



## Willkommen in Salzburg

### Inforadio von und für Neo-Salzbürgerinnen auf der Radiofabrik

Im April 2009 fand sich eine Gruppe von 10 Frauen mit Migrationshintergrund in der Radiofabrik zusammen. Nach intensiver Ausbildung gestaltet diese interkulturelle Redaktion eine Sendereihe, die in fünf Sprachen wichtige Informationen und Tipps für neu zugewanderte Frauen aufbereitet. Da alle Redakteurinnen selbst vor mehr oder weniger langer Zeit nach Salzburg gezogen sind, wissen sie am besten, worauf es am Anfang ankommt. Die Frauen stammen aus der Türkei, Russland, Mexiko, Australien und Turkmenistan, von den Philippinen und vom Balkan. Sie treffen sich alle 14 Tage zu Redaktionssitzungen, recherchieren Fakten, führen Interviews, planen Beiträge, übersetzen, moderieren und produzieren die Sendungen.

Alle Sendungen sind dauerhaft online zum Nachhören und Gratis-Download gespeichert: <http://willkommen.radiofabrik.at>

„Willkommen in Salzburg – Inforadio von und für Neo-Salzbürgerinnen“ wurde 2009 vom Europäischen Integrationsfonds, vom Österreichischen Innenministerium sowie von Land und Stadt Salzburg finanziert. Zwölf Sendungen sind zwischen Juni 2009 und Februar 2010 zu Themen wie Visum, Arbeit finden, Gesundheit, Zivilgesellschaft etc. entstanden. Die einstündige Radiosendung umfasst jeweils 10 Minuten auf Deutsch, BKS (Bosnisch/Kroatisch/Serbisch), Türkisch, Russisch, Spanisch und Englisch. Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat steht sie um 19:06 Uhr auf dem Programm der Radiofabrik (Wiederholung am darauf folgenden Samstag um 10:06 Uhr). Die Sendereihe bzw. die Sendung „Arbeit finden“ waren für den Österreichischen Radiopreis der Erwachsenenbildung und für den Deutschen Alternativen Medienpreis nominiert.





Ab Februar 2010 wurde das Projekt mit wesentlich verringerter Finanzierung durch das Land Salzburg und das BKA-Frauen mit folgenden Entwicklungen/Veränderungen weitergeführt:

Steigerung der Sendefrequenz auf wöchentliche Ausstrahlung (mittwochs 19:06 Uhr, WH samstags 10:06 Uhr): Die Sendungen werden in der Regel nicht mehr vorproduziert sondern live gesendet (in Livesendungen kann aktuelle Info aufgenommen werden, auch Anrufmöglichkeit für HörerInnen; ExpertInnen als Studiogäste, Studiodiskussionen etc.).

Die Einzelsendungen sind nun zweisprachig statt fünfsprachig (abwechselnd bks-deutsch, russisch-deutsch, türkisch-deutsch, englisch-deutsch) gestaltet – so können die einzelnen Sprachzielgruppen besser angesprochen werden.

Die Redaktion ist und bleibt offen für neue Teilnehmerinnen und Sprachversionen, um die wir uns aktiv bemühen. 3 Neue Redakteurinnen sind 2010 dazu gekommen, eine spanisch-deutsche Version ist für 2011 geplant. 1 Redakteurin ist zurück in die Türkei gezogen und deshalb nicht mehr dabei.

2010 sind knapp 30 neue zweisprachige Sendungen entstanden, die alle online verfügbar sind.

## Unsere Meinung ist zumutbar

... war das gemeinsame Projekt der dreizehn Freien Radios in Österreich im Rahmen des EU Jahres 2010 zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung. Seit über 10 Jahren werden in den Freien Radios Hörfeatures, Livesendungen und Einzelbeiträge zu den Themenbereichen Armut, Armutsbekämpfung und Prekarisierung produziert. Ca. 3000 Menschen nutzen den offenen Zugang in den Freien Radios zur Aufklärung und Meinungsbildung - Menschen aus sozial benachteiligten Bevölkerungsgruppen, Menschen, die sich mit eben diesen Benachteiligungen befassen oder sich in sozialen Initiativen engagieren. Viele so entstehende Sendungen werden im Cultural Broadcasting Archiv, dem Sendungsarchiv der Freien Radios, gespeichert und können als Podcast nachgehört werden. Der individuelle Umgang bei der Archivierung erschwert bisher oft die einfache Nutzung für einen breiteren HörerInnenkreis.



Projektziele waren: Die Schaffung eines einfachen zentralen Zugangs zum Nachhören der Sendungen für eine breitere Öffentlichkeit und die Verwendung im Rahmen des EU-Jahres 2010 und darüber hinaus die Unterstützung für SendungsmacherInnen bei der Produktion neuer Beiträge, die die Ziele des EU-Jahres 2010 zum Inhalt haben. Die Produktion einer 14-tägigen Sendereihe zu den Themen des EU-Jahres 2010 und Ausstrahlung bei allen 13 Freien Radios in ganz Österreich sowie die Vernetzung der bereits mit sozialen Themen beschäftigten SendungsmacherInnen. Außerdem die erweiterte Information über die Freien Radios als mediale Foren der gesellschaftlichen Teilhabe für benachteiligte Gruppen - Vernetzung und Zusammenarbeit mit Organisationen, Schulen, Veranstaltern und Einzelpersonen.

Auf der Radiofabrik waren die Sendungen jeden zweiten Samstag um 15 Uhr zu hören, teilnehmende Sendung von Salzburger Seite war „Radio Lebenshilfe“ von Michael Russ.

## Community TV Salzburg (FS1)

### Verein zur Förderung nichtkommerzieller Medien

Am 24. März 2010 fand das erste Gründungstreffen für Interessierte & Kreative für „Community TV Salzburg“ statt.

Angesichts von Kampagnenjournalismus, Boulevardisierung und zunehmender Gleichschaltung bleiben „Do-It-Yourself-Medien“ Eckpfeiler demokratischer Medienkultur. Während der öffentlich-rechtliche Rundfunk ständig an Qualität verliert, und privat-kommerzieller Rundfunk als „Einweg-Medium“ in zunehmender Konkurrenz zum Internet steht, boomen europaweit „Freie & Community Medien“. In Österreich sind bereits „Okto“ in Wien und „Dorf TV“ in Linz auf Sendung.

Ein unkommerzieller, offener Medienbetrieb stellt der Bevölkerung erfolgreich Plattformen für Vielfalt, Kreativität, freie Meinungsäußerung und Experimente zur Verfügung. Empfangbar im digitalen Kabel im gesamten Bundesland, produziert mittels mobiler Infrastruktur von SalzburgerInnen für Salzburg.

Es entwickelte sich in Salzburg der Verein für nichtkommerzielle Medien „Community TV Salzburg“, an dem die Radiofabrik massgeblich beteiligt ist. Der Verein hat im Vorfeld breite Unterstützung aus den Bereichen Soziales, Bildung, Kunst und Kultur gewonnen. Das Projekt wird unterstützt von Aktion Film, Akzente Salzburg, Fachhochschule Salzburg, Mozarteum, Radiofabrik, Salzburg Research, Senior Vital, Verein Spektrum, sowie dem Dachverband Salzburger Kulturstätten mit vielen Kunst- und Kulturverbänden wie ARGEkultur, Klappe Festival, Kunstbox Seekirchen, Lungauer Kulturverein, MARK, Offscreen oder Schmiede Hallein.

Community TV bietet viele Synergien in den Bereichen Infrastruktur, Ausbildung und Medienbildung oder Socialmedia durch die bestehenden Strukturen von Aktion Film, FH-Salzburg, Mozarteum und Radiofabrik. Diese Partnereinrichtungen bieten diverse Ausbildungswege für Berufe im Medien- und Kulturbetrieb an und dem Projekt stehen bereits im Vorfeld umfangreiche audiovisuelle Kommunikationsmittel zur Verfügung.

Der Sendestart ist für 2011 in Planung.



## Akad On Air - Salzburgs erstes Schulradio

Radio machen war für Schülerinnen und Schüler des Akademischen Gymnasiums auch 2010 wieder ein eigenes Unterrichtsfach. Die Modulare Oberstufe hat das klassische Oberstufen-System abgelöst, die Schülerinnen und Schüler können nun an den Nachmittagen je nach Interesse Wahlmodule besuchen, z.B. Kriminalpsychologie, Angewandte Chemie oder eben Radio machen. Die Jugendlichen haben jeweils eine halbe Stunde Sendezeit, die sie komplett eigenverantwortlich gestalten dürfen: jeden 4. Mittwoch im Monat ab 18:30 Uhr im Rahmen der Jugendschiene. Das technische und journalistische Know how wird in Workshops in der Radiofabrik vermittelt. Ziel von Akad On Air – Salzburgs erstem Schulradio – ist die Vermittlung eines kritischen und kompetenten Umgangs mit Medien.

Die Schülerinnen und Schüler des Akademischen Gymnasiums sind von dem neuen Unterrichtsfach begeistert: „Es war eine gute Möglichkeit überhaupt einmal zu sehen, wie man eine Radiosendung produziert und wie viel Arbeit dahinter steckt“, sagt Kilian (16) über das Modul Radio machen. Für ihn hat sich der Bezug zu diesem Medium komplett verändert. „Sich am Mikrofon zu artikulieren, hat Spaß gemacht und war eine völlig neue Erfahrung.“

Seit 2009 wird das Modul angeboten, die Weiterführung ist bereits fixiert. Akad On Air ist das Salzburger Siegerprojekt der Ausschreibung p[ART], einem Programm von KulturKontakt Austria, das pro Bundesland die Zusammenarbeit von je einer Schule und einer Kulturinstitution unterstützt. „Das Projekt soll im wahrsten Sinne des Wortes Schule machen“, sagt Projektkoordinatorin Mirjam Winter. Christine Kobler vom Akademischen Gymnasium ergänzt: „Gerade in unserer Mediengesellschaft gehören Medienpädagogik und Medienkompetenz unbedingt an unseren Ausbildungsstätten vermittelt.“



## Oida, der Generationen Dolmetscher

Ausgerechnet das der türkischen Sprache entlehnte Wort „Dolmetscher“ soll helfen, dass es zwischen den Generationen in Salzburg weniger Missverständnisse gibt. Das Buch „Oida! Der Generationendolmetscher“ leistet dazu einen unterhaltsamen Beitrag. Das Lexikon ist im Pustet-Verlag erschienen. In der Radiofabrik wurde eine Oida-CD produziert. Hörbeispiele daraus gab es jeweils im Magazin um 5.

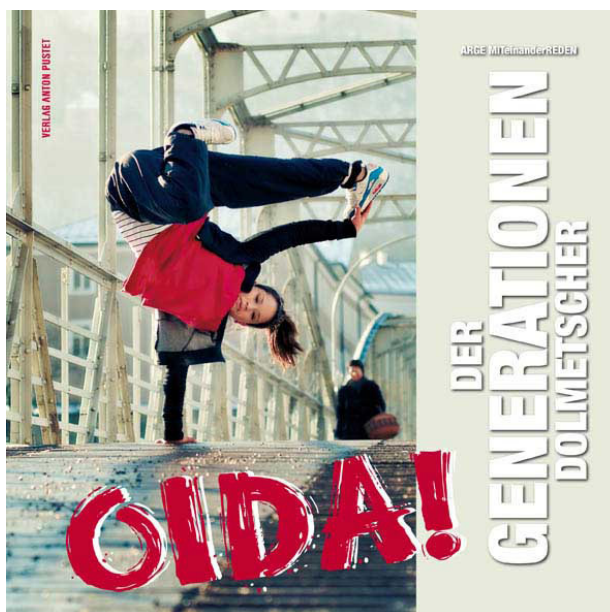
Oida! Der Generationendolmetscher ist sprachkundig und wortkünstlerisch vollmundig und hellhörig, (fast) ein Lexikon und sicher ein Forum für alle, die am Austausch zwischen den Generationen ihre Freude haben. Er ist eine sprachliche Momentaufnahme mit ausreichend Freiraum für individuelle Lieblingswörter, zufällig Aufgeschnapptes und eigene Wortschöpfungen. So ist Oida! überall am Platz und an vielen Orten zuhause.

Oida! ist ein Projekt der ARGE MITEinanderREDEN (Verein Spektrum, der Bewohnerservice-stelle Taxham/Maxglan, Jugendkoordinationsstelle der Stadt Salzburg, Zentrum für Generationen und Barrierfreiheit).

Bestellt werden kann über den Buchhandel (ISBN 3702506209) oder den Verlag.

## Europäischer Freiwilligendienst

Der Europäische Freiwilligendienst (EFD) bietet jungen Menschen die Möglichkeit, für bis zu ein Jahr ins Ausland zu gehen und sich dort in einem gemeinnützigen Projekt zu betätigen. Die Freiwilligen werden vorwiegend in NGO-Projekten, lokalen Behörden oder Non-Profit-Initiativen im Sozial-, Kultur- und Ökobereich eingesetzt. In Salzburg wird das Projekt von Akzente koordiniert. Die Radiofabrik nahm diesen EFD 2010 zum siebten bzw. achten Mal in Anspruch: Tuba Islam kam 2009 aus der Türkei zur der Radiofabrik und hat das Team bis März 2010 unterstützen. Tuba Islam war im redaktionellen Bereich, wesentlich bei der Umsetzung des Projektes „Willkommen in Salzburg“ und in der Programmabwicklung tätig. Sie gestaltete das englischsprachige Magazin „Volunteers Diary“ und das türkischsprachige Magazin „Istanblue“. Und seit Ende 2010 unterstützt Elena Lepori das Team der Radiofabrik, gebürtig aus der italienischsprachigen Schweiz kam sie nach ihrem Studium in Paris nach Salzburg und wird im kommenden Jahr französischens Flair on Air bringen.



## Programm

### Radiofabrik-Redaktion

#### Magazin um 5 - Die tägliche Informationssendung

Nach der Rückkehr von Redaktionsleiter Georg Wimmer erfolgte die Ausstrahlung des Magazins um 5 vorerst dreimal wöchentlich. Geboten wurde ein Mix aus relevanten lokalen Themen aus Politik, Zivilgesellschaft und (sub)Kultur sowie internationalen Beiträgen, die von der Austauschplattform [www.freie-radios.net](http://www.freie-radios.net) und dem Cultural Broadcasting Archive <http://cba.fro.at> übernommen wurden.

Umgekehrt beschickte die Radiofabrik-Redaktion diese Austauschplattformen mit rund 30 Beiträgen, die in der Folge von Freien Radios im gesamten deutschen Sprachraum ausgestrahlt wurden. „Salzburger“ Themen, die im Rahmen des Programmaustausches über die Grenzen Verbreitung fanden, waren beispielsweise die Proteste der Uni-Brennt-Bewegung, die Klage gegen das Bettelverbot in Salzburg, die vom Verein Fairkehr veranstalteten Gezeug-Demos, der Streik der Salzburger RichterInnen, die Anläufe für ein Community-TV in Salzburg, Hausdurchsuchungen bei Salzburger TierschützerInnen, der geplante und letztlich abgesagte Auftritt einer Hooligan-Band in Salzburg, ein vom Salzburger KünstlerInnen-Kollektiv gold extra entwickeltes Videogame zur Flüchtlingsproblematik sowie Beiträge über den Salzburger Generationen-Dolmetscher Oida.



Berichte und Ankündigungen von lokalen Kultur-Events wurden mit einer Vielzahl Live-Gästen und -Interviews abgedeckt, wobei der Fokus vor allem auf solchen Veranstaltungen lag, deren ProtagonistInnen noch nicht das ganz große Publikum erwarten können. Als Beispiele zu nennen sind hier Bands und Musiker, die im Denkmal oder im Jugendzentrum IGLU auftraten, kleinere Theaterproduktionen oder Bands, die im Rahmen der Nachwuchs-Schiene Local Heroes im Rockhouse auftraten.

Als Redaktions-PraktikantInnenn ausgebildet wurden 2010: Sebastian Helfert und Nike Kacianka. Das Redaktions-Team bildeten 2010: Georg Karl, Romana Stücklschwaiger, Alex Naringbauer, Marita Voithofer, Astrid Hickmann, Anita Hammer, Carla Stenitzer, Georg Wimmer (Leitung).

**Ausblick:** Wünschenswert wäre, das Magazin stärker als Ort der Auseinandersetzung und des Diskurses zu etablieren, wie dies im abgelaufenen Jahr vereinzelt geschah, etwa bei den Studiodiskussionen zu den Themen „Was ist der gute Fan?“ mit VertreterInnenn verschiedener Fanclubs der Austria Salzburg, zur Frage „Was macht Salzburg zur Stadt der Menschenrechte?“ oder „Was braucht Integration in Salzburg?“ mit den SprecherInnenn von

im Landtag vertretenen politischen Parteien sowie von NGOs.

Wünschenswert wäre, bei relevanten Anlässen stärker im öffentlichen Raum aufzutreten bzw. bei lokalen Events auch Live-Übertragungen durchzuführen. Wünschenswert wäre ein Ausbau von Medienkooperationen wie sie im vergangenen Jahr mit film:riss, Movida oder Schmiede 10 stattgefunden haben.

Wünschenswert wäre, dass das Magazin wieder zumindest viermal wöchentlich ausgestrahlt wird. Es ist dies eine Ressourcenfrage, das ModeratorInnen-Team arbeitet ausschließlich ehrenamtlich und rekrutiert sich aus ehemaligen PraktikantInnen, die der Radiofabrik verbunden bleiben. Allerdings bedingt dies auch eine gewissen Personal-Fluktuation. Den Redaktionsmitgliedern ist für Ihre Arbeit und Ihr Engagement besonders zu danken!

## Live-Übertragungen

Live-Übertragungen stellen für ein kleines Team wie das der Radiofabrik große Herausforderungen in Sachen Logistik, Technik und Moderation dar. Die Radiofabrik muss sich deshalb auf wenige Events beschränken, die einerseits der Philosophie des Senders entsprechen und auch den HörerInnen ein besonderes Erlebnis bieten.

## Radiofabrik live vom On The Rocks Festival Golling

Am Freitag, den 17. und Samstag, den 18. Juli übertrug die Radiofabrik live und exklusiv vom 5. On The Rocks Festival aus Golling.

Das Line-Up konnte sich sehen lassen - Österreichische Qualitätsmusik von Killed By 9V Batteries, M185, Milk+, Steaming Satellites, she called me giant u.v.m., dazu gesellten sich internationale Alternative- und Indierock-Größen wie Pete And The Pirates, Portugal. The Man und The Bishops. Nach dem Bandprogramm gab es das Yeah!Club DJ-Team und DJ Rooney bis in die frühen Morgenstunden zu hören. Die Radiofabrik übertrug an beiden Tagen von 18:30 bis 1:30.



## Radiofabrik live von der Schmiede Hallein 10

Von 20. bis 24. September hatte die Radiofabrik ihr mobiles Studio auf der Perner-Insel in Hallein eingerichtet und sendete täglich zwei Stunden lang live aus dem progressivsten Medienlabor des Landes.

Discontent lautete 2010 das Motto der Schmiede Hallein. Die Unzufriedenheit fungiert laut Schmiede-Mastermind Rüdiger Wassibauer als Motor für Veränderung und Innovation. Die Radiofabrik sendete das Magazin um 5 vier Tage lang live aus der Schmiede 10 mit Live Gästen und gebauten Beiträgen zu Kunstprojekten wie Cinema Vertigo zu elektronischen Lebenspaketen und sie ging der Frage nach „Was ist politische Schönheit?“



## Mehr als 400 Mal Airplay für Salzburger Bands

Als erstes Radio in Österreich hat die Radiofabrik eine „Quote“ für lokale Bands und Musikschaffende eingeführt. Seit Ende Juli 2007 werden im nicht moderierten Musikprogramm pro Stunde mindestens zwei Titel von Salzburger MusikerInnen oder InterpretInnen gespielt.

Mehr als 400 Titel hat die Musikredaktion (aktuell: Nicolaj Fuchs und Romana Stücklschwai-ger) zusammengetragen, digitalisiert und mit einer eigenen Ansage versehen, sodass die HörerInnen auch wissen, dass sie jetzt „Musik aus Salzburg“ serviert bekommen. In der Local Airplaylist vertreten sind frühe Rockhéroen wie Ginga Rale ebenso wie die jungen Salzburger Elektroniker Camo and Khan und natürlich aktuell angesagte Bands wie The Pond Pirates oder Plasto Type.

## Programmschwerpunkte

Im letzten Jahr wurden im Programm der Radiofabrik einige Tage mit Sonderprogramm gestaltet. Der Frauentag, am 8. März stand ganz im Zeichen der feminisitischen Offensive 2010. Am 20. März wurde Nouruz (persisches Neujahresfest) on Air gefeiert. Am 5. Mai wurde der Tag der Chancengleichheit begangen und von 10. -16. Mai standen die „Days of Dialogue“ am Programm.

## Preise und Auszeichnungen

### Radiopreis der Erwachsenenbildung

#### Radiopreis für Salzburgs Kinderradio

Im Radiokulturhaus in Wien wurde die Radiofabrik im Jänner 2011 zum dritten Mal in Folge mit dem Radiopreis der Erwachsenenbildung ausgezeichnet. Das Kinderradio „Squirrelkids on Air“ durfte die Auszeichnung in der Sparte „Interaktives/Experimentelles“ entgegennehmen. Marcus Dusch (11), Peter Penninger (12) und Lorenz Hummer (15) sowie ihre Betreuer Eveline Karl und Jürgen Lichtmanegger beschäftigten sich in der preisgekrönten Sendung mit dem 40. Jahrestag der Mondlandung. Mit Originaltönen und passender Musik wurde das historische Ereignis radiogerecht in Szene gesetzt. Außerdem erklärten die Kids, was Raketenantrieb und Tintenfische gemeinsam haben.

#### Radiopreis für Ohrenblicke. Radiokunst von Blinden und Sehenden

Die vierte Auszeichnung in Folge für das Salzburger Kultradio beim Radiopreis der Erwachsenenbildung. FM4 versus Radiofabrik, so lautete das Finale beim Radiopreis der Erwachsenenbildung 2010 in der Sparte Experimentelles. Die Jury vergab letztlich zwei erste Plätze an den Jugendsender aus Wien und das Salzburger Kultradio. In der prämierten Sendung der Radiofabrik behandelten Blinde und Sehbehinderte Themen wie den angeblich korrekten Sprachgebrauch im Umgang mit Blinden, sie gestalteten ein Feature über ein Fotoprojekt von Blinden, und sie stellten eine in der Radiofabrik entwickelte Technologie vor, die Blinden und Sehbehinderten die selbständige Arbeit in einem Tonstudio ermöglicht.



Die ausgezeichnete Sendung gibt es zum Download und Nachhören unter [www.ohrenblicke.eu](http://www.ohrenblicke.eu). Der Radiopreis der Erwachsenenbildung wird von WIFI, Verband der Volkshochschulen, ARGE Bildungshäuser und Büchereiverband vergeben.

### Radiosport

Das Team Radiofabrik bestritt im Jahr 2010 zwei Fussball-Turniere und konnte sich dabei über ein bemerkenswert gutes Abschneiden freuen. Beim Fussball-Turnier der Kulturstätten und Kulturschaffenden, veranstaltet von der ARGEkultur, belegte das Team Radiofabrik den hervorragenden zweiten Platz hinter der Mannschaft von Stubnblues. Der traditionelle Afrika-Cup in Salzburg, der im Jahr der Fussball-WM in der Sporthalle Alpenstraße ausgetragen wurde, sah das Team Radiofabrik erstmals als Sieger vom Parkett gehen.



## Veranstaltungen

### Das Radiofabrik-Fest 2010 - 12 Jahre Sendetradition

radiofabrik

12 jahre radiofabrik  
comacat/jekyl&hydeparkband  
/wordpowersound /dj golici /  
djane arsol/frau nowak/djgu  
& g-money(soundburg) /  
dj polyfuchs €8(5)

25.09.10 - 20h  
jazzit, elisabethstrasse 11

radiofabrik  
107.5 & 97.3 mehr  
im kabel 98,6 mehr  
//radiofabrik.at//

soundburg Cafejazzit TRUMER PILS JAZZIT

Am 25. September 2010 feierte die Radiofabrik im Jazzit 12 Jahre Sendetradition, 12 Jahre offenen Zugang zum Äther, 12 Jahre Vielfalt On Air, also 12 Jahre Radiofabrik!

Mit dabei waren auf der Bühne: Jekyl & Hyde Park Band, Comacat, WordpowerSound, DJ Arsol, DJ Golic, Frau Nowak, DJ Gu & G-Money (Soundburg), Polyfuchs, Visuals: VJ Skull und die Banda Kuntabunta mit „Poi in Motion“.

Mit der Jekyl & Hyde Park Band - „if Paris is in Texas, why can't Salzburg be in Arizona?“ - waren die Rock'n Roller Gerard Es, Arthur Zgubic, Wolfgang Descho und Günther Binder am werken. Intelligenten Goth-Electro-Rock gab es von den Salzburger Newcomern Comacat. Tom Martini, Flo Strobl und Vicky P boten gehobene Unterhaltung für die „Dunkle Seite“, White Magic for Black Souls. Und breit gefächerten Turntablism und Konsolenschrauberei brachten die zwei DJ-Lines im Café und Saal: Mit Extravaganza fuhr „DJ Polyfuchs“ uns an

die Wand, wieder auf den Tanzboden geholt wurden wir von DJane Arsol. Dreadlocks-Schwingen mit „Wordpowersound“, „Wir sind doch alle Jugos“ mit DJ Golic, Elektronisches von „Frau Nowak“, und „last Butt not least Butt“ am Dancefloor mit den Radiofabrik-Residents „Soundburg - DJ Gu & G-Money“.

Dank gebührt nicht nur den vielen Künstlerinnen und Künstlern, die am Radiofabrik-Fest großteils unentgeltlich auftraten sondern auch all den RadiomacherInnen, ohne deren ehrenamtliche Mitarbeit an Kasse und Bar das Radiofabrik-Fest nicht realisierbar wäre.

### Radioclub - Der monatliche Radiofabrik-Stammtisch

Im Jahr 2010 wurde der Radioclub ins Leben gerufen. Der monatliche Stammtisch für RadiomacherInnen findet jeden ersten Donnerstag im Monat im ARGEbeisl statt.



## Workshops und Schulungen

Die Workshops der Radiofabrik verfolgen das Ziel, die TeilnehmerInnen mit verschiedenen Aspekten des Radiomachens vertraut zu machen. Zielgruppen sind einerseits angehende RadiomacherInnen, andererseits Gruppen der schulischen und außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit sowie InteressentInnen. Oftmals sind die Workshops auch Teil eines größeren Projektes. Seit 2007 erweitern Kinderradio-Workshops, seit 2008 der Stimm- und Sprechtechnik-Workshop und seit 2009 Feedback- und Crossmediaworkshops das Schulungsangebot:

### Für Radiomacher/innen und Interessierte:

Basisworkshop: Grundkurs für angehende SendungsmacherInnen und Interessierte

Schnittworkshop: Digitaler Audioschnitt mit Samplitude

Crossmediaworkshop: Crossmedia-Publishing und Online-PR für Radiosendungen

Stimmt's: Praxisworkshop zu Stimmtraining & Sprechtechnik

Feedbackworkshop: Eure Radiosendung revisited

### Für Kids & Teens und in der Schule

Schulradioworkshops: Schulklassen On Air - Medienpädagogik im Unterricht

Jugendradioworkshops: für außerschulische Gruppen jeden Alters, zum Geburtstag, bei Jugend-Veranstaltungen, mädchen- und bubenspezifische Radioworkshops; in Kooperation mit Initiativen, Organisationen u.v.m.

Kinderworkshops: Schnupperkurse für Kids ab 8 Jahren

Spezialworkshops: Workshops zur Radioarbeit oder partizipativen Medien

In den Workshops geht es nicht nur um den Erwerb von Radio-Know-How. Radioworkshops können mehr:

- Empowerment von Kindern, Jugendlichen, MigrantInnen, SeniorInnen fördern
- Medienkompetenz fördern: Medieninhalte herstellen, Mediensprache verstehen,
- fachliche Grundkenntnisse der praktischen Radioarbeit vermitteln
- erstes Kennenlernen eines Mediums/Berufsfeldes(Berufsorientierung) ermöglichen
- eine qualitative Auseinandersetzung mit Themen über das Medium Radio ermöglichen
- ein Kennenlernen und Erproben von Kompetenzen und Fähigkeiten während des eigenverantwortlichen Produktionsprozesses in der Gruppe (Moderation, Texten, Recherchieren, inhaltliche Ausdrucksfähigkeit, Organisieren, Kommunikation etc.) ermöglichen
- ermöglicht die Entwicklung kreativer Ideen im Umgang mit Sprache, Text und Ton.

In Summe haben im Jahr 2010 **602 Personen** – Kinder, Jugendliche, Studierende, SeniorInnen, fremdsprachige Personen und Interessierte aller Altersgruppen bei der Radiofabrik eine Einschulung ins Radiomachen erhalten. Dies unterstreicht den Stellenwert, den die Radiofabrik im Bereich der Medienkompetenzvermittlung einnimmt. Im Vergleich dazu: Im Jahr 2009 besuchten 488 Personen und im Jahr 2008 331 Personen Workshops der Radiofabrik.

## **Basis-Workshops**

Der Basiskurs für angehende RadiomacherInnen und Interessierte wurde im Jahr 2010 von 81 Personen besucht. Die Inhalte sind: Freie Radios, Medienrecht, Sendungsgestaltung sowie Aufnahme- und Studioteknik. Der Basis-Workshop ist Voraussetzung fürs on Air gehen.

Termine 2010: 05./06. März (8 Personen), 07./08./25. Mai (15 Personen), 28./29. Mai (8 Personen), 18./19./23. Juni (11 Personen), 17./18. September: (12 Personen), 17./21. September (4 Personen), 26./27./30. November (12 Personen), 10./11./15. Dezember (11 Personen).

## **Schnitt-Workshops**

Dieser Workshop ist konzipiert für RadiomacherInnen, die den Audioschnitt (mit Samplitude oder Audacity) zur Produktion von Radiobeiträgen, Jingles oder vorproduzierten Radiosendungen erlernen wollen. Im vergangenen Jahr besuchten insgesamt 41 Personen diesen Workshop.

Termine 2010: 19. März (4 Personen), 23. April (4 Personen), 24. April (4 Personen), 24. April (6 Personen), 09. Juni: (7 Personen), 18. Oktober ( 7 Personen ), 17. November (5 Personen), 14. Dezember (4 Personen)

## **Schul-Workshops & Schulradio-Workshops**

Diese Workshops werden für Schulklassen abgehalten, oft im Rahmen eines größeren Projektes der Radiofabrik oder der jeweiligen Schule. Ziel ist meist die Produktion einer halb- oder einstündigen Sendung mit Themen, die die SchülerInnen selbst erarbeitet haben.

Seit Herbst 2009 geht „Akad On Air“ – Salzburgs erstes Schulradio – regelmäßig auf Sendung. Die SchülerInnen wurden dabei in verschiedenen Workshops zu Beginn des Schuljahres im Radiomachen trainiert. Im Jahr 2010 waren insgesamt 267 SchülerInnen in Workshops involviert.

### Schul-Workshop Termine 2010:

22. Dez. u. 4. Febr.: HLW Braunau, 7. Klasse, 27 Schüler/innen, „Cogito Ergo Sum“

24. März: Herz-Jesu-Missionare, 8. Klasse, 7 Schüler, „Tag der Muse“

11. Mai & 1. Juni: HAK Hallein, 4. Klasse, 26 Schüler/innen, „Lebensbilder“

05. Juli: Südwind-Schulradio, „Globalisierung“, 25 Teiln.

29. November, PH-Workshop für UnterrichtspraktikantInnen, 27 Teiln.

## Schulradio-Workshops Akad On Air Termine 2010:

- 11. März: Start-Workshop
- 20. März: Sendungsgestaltung & Digitale Aufnahmegeräte & Studiotraining
- 27. März: Sprechtechnik-Workshop
- 15. & 15. April: Digitaler Audioschnitt
- 23. September: Start-Workshop
- 08. Oktober: Studiotraining, Themensammlung
- 15. Oktober: Sendungsgestaltung
- 11. & 12. November: Digitaler Audioschnitt

## **Kinderradio Workshops**

Die Radiofabrik bietet für Kinder Schnupperworkshop zu den Themen digitale Aufnahmegeräte und Interviewtechnik, Sendungsgestaltung oder Jinglebasteln an. Kinder von 7 – 14 Jahren schnuppern in die Radioarbeit und können anschließend beim Kinderradio mitarbeiten. 2010 haben insgesamt 37 Kinder diese Workshops besucht.

### Termine 2010:

- 06. Februar, Kinderradio Kinderbüro der Uni Salzburg, 6 Kinder
- 10. April, Jugend-Geburtstags-Workshop für Julia, 6 Teiln.
- 12. Juni, Radioschnuppern für Mädchen Verein FreiTräume, 2 Teiln.
- 5. & 6. Juli, VS Nonntal, Zirkus Interkulti, Radioschnuppern für Kinder, 10 Teiln.
- 22. Juli, Kinder-Hörspiel-Produktion für Kinderfreunde Ferienspiel, 9 Teiln.
- 22. Oktober, Mädchen-Workshop für Kinder- und Jugendhaus Liefering, 4 Kinder

## **Radioworkshops im Rahmen von Projekten und Veranstaltungen**

Auch für Jugendgruppen oder sonstige Gruppen/Vereine gibt es die Möglichkeit, im Rahmen eines Workshops sich radiospezifisches Know-how anzueignen oder eine 30 oder 60minütige Sendung zu produzieren. 84 Personen (30 Erwachsene und 54 Jugendliche) haben im vergangenen Jahr an solchen Workshops teilgenommen.

### Jugendworkshops Termine 2010:

- 19. Februar, Jugend-Workshop Traumberuf für Akzente Salzburg, 5 Teiln.
- 26. März, Jugend-Schnupperworkshop für Verein Spektrum, 3 Teiln.
- 22. April, Radioschnuppern für Mädchen beim Girls Day für Akzente Sbg., 6 Teiln.
- 20. Mai, Jugend-Workshop WhyWar.at Friedensbüro Sbg., 17 Teiln.
- 24. Juni, Jugend-Radioschnuppern für Movida, 1 Teiln.
- 27. Juli, Jugend-Sendungs-Produktion für Kinderfreunde Ferienspiel, 9 Teiln.
- 19. November, Sendungsgestaltung & Interviewtechnik Biennales Pluskurs, 4 Teiln.
- 10. Dezember, Studioworkshop Biennales Pluskurs, 5 Teiln.
- 17. Dezember, Schnittworkshop Biennales Pluskurs, 4 Teiln.

### Erwachsenenworkshops Termine 2010:

- 09. Februar, Studioworkshop Willkommen in Salzburg Redaktion, 6 Teiln.
- 26. März, Sendungsproduktions-Workshop Verein FreiTräume, 5 Teiln.

09. April, Studio- und Sendungsgestaltungs-Workshop für JUZ Corner, 3 Teiln.  
17. April, „Keine Scheu vor Radiointerviews“ für die Selbsthilfe Salzburg, 9 Teiln.  
27. April, Medienrecht für Ohrenblicke, 7 Teiln.

### **Stimm- und Sprechtechnik-Workshop**

Die Stimme ist vielleicht unser persönlichstes Ausdrucksmittel, im Radio unser einziges. Wie man die Stimme als Werkzeug einsetzen kann, dazu gibt's Tricks und Tipps im „Stimmt's“-Workshop von Expertin Dorit Ehlers für 35 TeilnehmerInnen. Der Workshop soll einen Einblick geben in den Umgang mit der Stimme und Tipps geben zum Sprechen, sowohl sprechtechnisch als auch bei der Vermittlung von Text – dabei geht es vor allem um die praktische Anwendbarkeit fürs Radio.

Termine 2010: 12. & 13. (10 Personen), 19. & 20. Mai (9 Personen), 26. Juni (6 Personen)

### **Feedback-Workshops**

Ein Workshop für neue und altgediente RadiomacherInnen. Gerade für Radiomacher/innen, die neu On Air sind, ist professionelles Feedback zu den ersten Gehversuchen wichtig. Aber auch für „alte Hasen“ gilt: nicht taub werden für die eigenen On-Air-Gewohnheiten. Der Feedback-Workshop widmet sich intensiv den Sendungen der Teilnehmer/innen. Im kleinen Kreis bekamen 19 TeilnehmerInnen Feedback auf ihre Sendungen.

Termine 2010: 28. April (3 Personen), 29. September (4 Personen), 27. Oktober (8 Personen, Stadtteilradio Salzburg) 24. November (4 Personen)

### **Crossmedia-Workshops**

RadiomacherInnen können ihre Sendungen via Web 2.0 (Blogs, Facebook oder Twitter) promoten. Der Workshop gibt eine Einführung in Wordpress, mit dem jede/r Radiomacher/in einen eigenen Sendungs-Blog individuell gestalten kann sowie eine Einführung zur CBA, auf die österreichische Radiomacher/innen ihre Sendungen als Podcast hochladen. Außerdem erfahren die Teilnehmer/innen, wie sie per RSS-Feed Sendungsankündigungen, Blogbeiträge und Links zu ihren Sendungen online verknüpfen und verbreiten können. Wie das geht, erfuhren 25 TeilnehmerInnen in diesem Workshop.

Termine 2010: 10. März (9 Personen), 08. Juni (6 Personen), 15. Dezember (10 Personen)

### **Inteam-Fortbildungen**

Regelmässig gibt es auch Fortbildungen für die Teammitglieder der Radiofabrik.

Termine 2010: 09. März, Mobilitäts-Workshop Umgang mit Blinden & Sehbehinderten für Ohrenblicke (6 Teiln.), 10. März, mAirlist-Workshop für Magazin um 5 Redakteur/innen (6 Teiln.), 18. Mai, Samplitude-Schulung (5 Teiln.), 9. Oktober, Audacity-Schulung (6 Teiln.)

## Zahlen und Fakten

### Verein

SendungsmacherInnen 2010: ca. 300 Personen, 22 Organisationen

### Vorstand

Obmann: Anton Prlic Bakk.komm.

Stv. Obfrau: Mag. FH Nicole Modl

Finanzreferent: Mag. Wolfgang Stöger

SchriftführerIn: Mag. Monika Pink

Vorstandsmitglied: Dr. Alois Pluschkowitz

### Team

Geschäftsführung: Alf Altendorf

Programmkoordination/Projekte: Mag. Eva Schmidhuber

Redaktionsleitung: Mag. Georg Wimmer

Schulungen/Projekte: Mag. Mirjam Winter

Technik: Marcus C. Diess

Systemadministrator: Hermann Huber, Tobias Sippl

Musikredaktion: Franz Stadler, Romana Stücklschweiger, Nikolaj Fuchs,  
Jürgen Lichtmanegger

Projekte/Administration: Mag. Barbara Winkler

EU-Freiwillige: MAS Elena Lepori, Zsuzsanna Zsabo, Tuba Islam

Auszubildender: Julian Schaber

### Kontakt

Radiofabrik – Verein Freier Rundfunk Salzburg, Ulrike Gschwandtner Str. 5, 5020 Salzburg

Tel. Büro: 0662/842961, Tel. Studio: 0662/842961-55 , Fax: 0662/842961-18

[www.radiofabrik.at](http://www.radiofabrik.at), [office@radiofabrik.at](mailto:office@radiofabrik.at)

## PartnerInnen, Kooperationen, Unterstützungen 2010

ABZ-Itzling, Academy Agency, Akademisches Gymnasium, Aktion Film, AHZ, Akzente Salzburg, Apropos, Arbeiterkammer Salzburg, ARGEkultur, ARGE MITeinanderREDEN, Amnesty International, BBC Worldservice, bfi, die Berater UnternehmensberatungsgesmbH, Blinde und Kunst e.V. (Deutschland), Bike Store Golling, BRG Akademiestraße, Bundesgymnasium Hallein, Bundesgymnasium Nonntal, Bundesgymnasium Seekirchen, Bundeskanzleramt, Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, Bundesministerium für Inneres, Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, Bundesverband Freier Radios Deutschland, Büro für Frauenfragen und Gleichbehandlung des Landes Salzburg, Dachverband Salzburger Kulturstätten, Dachverband Selbsthilfe Salzburg, Drehpunkt Kultur, Verein Denkmal, Verein Freiräume, Europäische Kommission, Filmkulturzentrum Das Kino, Frauenbüro der Stadt Salzburg, Friedensbüro, Greenpeace, Goldextra, HAK Hallein, Hauptschule Lehen, ibis acam, IG Kultur, Integrationsfond, Interkulturelles Zentrum Wien, IMB - Institut für Medienbildung, Jazzit, Jazzit Café, Jugendzentrum Corner, Kinderfreunde, Kinder- und Jugendanwaltschaft, Klappe – Jugend-Film-Festival, Komponistenforum Mittersill, KulturKontaktAustria, Land Salzburg Kultur, Land Salzburg Frauenbüro, Lebenshilfe Salzburg, Literaturhaus Salzburg, make it – Büro für Mädchenfragen, LTV Licht Ton Video, MARK.Freizeit. Kultur, MICA Salzburg, Mira Media (Niederlande), Migration Land Salzburg, Movida, ÖH Salzburg, On the Rocks Festival Golling, Plattform Menschenrechte Salzburg, PH Salzburg, Radio Corax (Deutschland), Radio Z (Deutschland), Red El, RespekTiereRockhouse Salzburg, Retitune, Rundfunk- und Telekom-RegulierungsGmbH, RTVtec Salzburg, AG, Salzburger Gemeindeentwicklung, Schmiede Hallein, Selbsthilfegruppe Überlebt, Soundburg, Spektrum, Sportunion Salzburg, squirrelkids, Stadt Salzburg, Stiftung Mozarteum, Studio West, Subnet, Südwind Salzburg, Toihaus, Universität Salzburg – Kinderbüro, Utamadumi, Verein VIELE, Verband Freier Radios Österreich, VEBBAS.



STADT : SALZBURG



## Pressespiegel 2010 (Auswahl)

Salzburger Nachrichten, 4. Februar 2010



**Radiopreis für Salzburgs Kinderradio**

Die Radiofabrik Salzburg wurde in Wien mit dem Radiopreis der Erwachsenenbildung für das Kinderradio „Squirrelkids on air“ ausgezeichnet. Thema der preisgekrönten Sendung war der 40. Jahrestag der Mondlandung. Im Bild v. l. bei der Preisverleihung im Radiokulturhaus Wien: Alf Altendorf (Radiofabrik), Jürgen Lichtmanegger, Eveline Kar, Lorenz Hummer, Peter Penninger, Marcus Dusch (alle Kinderradio), hinten r.: Michael P. Winter (Wifi).

Bild: SN/RADIOFABRIK

Stadtnachrichten, Februar 2010



**Squirrelkids mit Preis belohnt**

Im Rahmen der Radiopreise der Erwachsenenbildung wurden kürzlich in Wien auch die Squirrelkids, ein Kinderradio On Air, ausgezeichnet. Die jugendlichen Sendungsmacher und erwachsenen Sendungsgestalter der Radiofabrik erhielten in der Sparte Experimentelles/Interaktives für die Sendung „40 Jahre Mondlandung“ den Preis. Wifi-Kurator Michael P. Walter überreichte ihn. Im Bild, v. l.: Alf Altendorf (Geschäftsführer der Radiofabrik), Jürgen Lichtmanegger, Eveline Karl, die drei Squirrelkids Lorenz Hummer, Peter Penninger und Marcus Dusch sowie Michael Walter.

Bild: SWNÖV/JOHANNES CIZEK





**Das Projekt**



**Suche nach Partnern**

Gründungsväter der Initiative „salzburg-community.tv“ sind die Aktion Film (Martin Seibt, Markus Weisheitinger), der Dachverband der Sbg. Kulturstätten (Thomas Randisek), Kubus/Lungau Kultur (Robert Wimmer), die Radiofabrik (Alf Altendorf, im Bild; David Röthler), Schmiede/Subjet (Rüdiger Wassibauer) und Spektrum (Thomas Schuster). Altendorf: „Wir freuen uns auf neue Partner und Ideen!“

**Community TV.** In Salzburg soll ein freier „Do-it-yourself“-Sender entstehen.

HEINZ BAYER

Alf Altendorf, Geschäftsführer der Radiofabrik, erklärt, wie das funktionieren soll.

**SN:** Das Programm dieses Senders gestaltet wer?

**Altendorf:** Wir alle. Kulturvereine, Sportvereine, soziale Einrichtungen, Schulen, Einzelpersonen. Nicht nur im Zentralraum, sondern vor allem auch in den Bezirken.

**SN:** Wer zahlt das?

**Altendorf:** Es gibt eine Bundesmedienförderung für nicht kommerzielle Sender. In diesem Topf liegt eine Mill. Euro. Der wird in den nächsten Jahren auf drei Mill. Euro anwach-

sen. Dann gibt es die Landesmedienabgabe. Das ist jener Teil der Rundfunkgebühren, die das Land einhebt. In Salzburg sind das neun Mill. Euro. Zudem fördert die EU.

**SN:** Wozu soll so ein freier Sender gut sein?

**Altendorf:** Es ist eine Form der Demokratisierung. Freie Meinung und Innovation brauchen Freie Medien in Salzburg. Als Plattform für unterrepräsentierte Inhalte. Ohne Abhängigkeit von Werbeeinschaltungen oder dem Druck der Quote.

**SN:** Wie soll das technisch funktionieren?

**Altendorf:** Wir denken an eine Ausstrahlung über Kabel. Da-

her wird die Salzburg AG ein erster Ansprechpartner sein. Denn was spräche aus Sicht der Salzburg AG dagegen? Ich denke nichts. Denn ein originärer, lokaler, spezieller Inhalt im Kabelnetz, das hat ja seinen Reiz für den Kabelbetreiber.

**SN:** Wie lauten die Spielregeln? Frei heißt ja ohne jeden Eingriff. Wie verhindert man eine Spielwiese für Radikale?

**Altendorf:** Die Regel lautet: keine Sendezeit für politische Organisationen, für religiöse Propaganda, für linken oder rechten Extremismus. Vorbild ist Okto.tv in Wien. In Linz soll noch heuer DorfTV auf Sendung gehen. Mittlerweile gibt es auch 13 Freie Radios in Ös-

terreich. Die Formate funktionieren, wie man sieht.

**SN:** In der Praxis läuft so ein freier Sender wie ab?

**Altendorf:** Einfache Kameras genügen. Parallel wird ein Stab von technisch Kundigen aufgebaut. Die gibt es an der FH und der Uni. Der Stab filmt, schneidet, entwickelt, bildet aus, hilft.

**SN:** Und wer senden will, sendet? Das Programm läuft als Zufallsprodukt?

**Altendorf:** Es wird eine Programmstruktur geben müssen. Wir stehen erst am Anfang.

**SN:** Wann soll Community.TV auf Sendung gehen? Und wer ist Ansprechpartner?

**Altendorf:** Bis 2011, hoffe ich, sind wir so weit. Ansprechpartner sind zunächst die oben angeführten Organisationen.

## Mach mit beim Stadtteilradio!

Seit Langem besteht die Idee, in Salzburg Stadtteilradio zu machen, nun soll diese Idee Wirklichkeit werden.

Das Stadtteilradio wird voraussichtlich ab Juni einmal wöchentlich auf der Frequenz der „Radiofabrik“ (107,5 und 97,3 MHz) ausgestrahlt. Ab Juni soll ein Radio-Livemagazin mit Berichten aus den Salzburger Stadtteilen (eine Woche Parsch, eine Woche Lehen usw.) mit Interviews, Studiogästen, Anrufmöglichkeit und Musik on Air gehen.

Die Interessenten bekommen im Vorfeld eine kostenlose Radio-Basisausbildung am 7. und 8. Mai, eine gründliche Einschulung in die Sendungsvorbereitung, Themenrecherchen, Interviews und Moderation. Es soll eine neue und authentische



Stadtteilradio: Interessenten können sich jetzt melden. Bild: RADIOFABRIK

Form der Lokalberichterstattung direkt aus den Stadtteilen, direkt von den Bewohnern und für die Bewohner – Stichwort Bürgerjournalismus – entstehen!

Dafür werden pro Stadtteil je ein oder zwei Interessierte gesucht, die Zeit und Lust haben,

regelmäßig Radio zu machen! Das Stadtteilradio wird von der Gemeindeentwicklung Salzburg und der Radiofabrik, den Bewohnerservicestellen der Stadt Salzburg, dem Netzwerk Lehen und zahlreichen Stadtteilinitiativen ins Leben gerufen.



### Infoveranstaltung

#### Stadtteilradio

Datum: 27. April 2010, 19.00 Uhr  
Ort: SIR, Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen  
Schillerstraße 25  
Eingang Nord, 3. Stock  
Anmeldung: per E-Mail – unter Angabe von Namen, Mailadresse und Handynummer bis spätestens 22. April 2010 unter:  
monika.musil@salzburg.gv.at

Informationen zum Stadtteilradio erhalten Sie unter:  
Gemeindeentwicklung Salzburg  
Tel. 0662/62 34 55-30  
monika.musil@salzburg.gv.at

ANZEIGE

Stadtblatt Nr. 21, 26. Mai 2010



Für's Leben lernen dürfen die Schülerinnen und Schüler am Akademischen Gymnasium. In der modularen Oberstufe werden Unterrichtsfächer wie Kriminalpsychologie, angewandte Chemie oder Radio machen angeboten. Bei letzterem Angebot in Kooperation mit der Radiofabrik haben die Schüler jeweils eine halbe Stunde Sendezeit, die sie komplett eigenständig gestalten dürfen. On Air ist die Sendung heute, Mittwoch, um 18.30 Uhr auf 107,5 und 97,3 MHz bzw. auf 98,6 MHz (CableLink). Foto: Radiofabrik

RADIOFABRIK

**Für Alternativen Medienpreis nominiert**

22/04/10 „Willkommen in Salzburg“, das mehrsprachige Informationsmagazin für Neo-Salzbürgerinnen, findet sich auf der diesjährigen Shortlist in der Sparte Hörfunk für den Alternativen Medienpreis der Nürnberger Medienakademie.

Die Sendereihe wird gestaltet von einer Gruppe zugewanderter Salzburgerinnen verschiedenster Herkunft (Russland, Serbien, Kroatien, Türkei, Mexiko, USA, Philippinen und Turkmenistan). Fragen, die in den Sendungen behandelt wurden, waren beispielsweise die Arztsuche, die Freizeitgestaltung, Visa-Angelegenheiten oder Gewalt in der Familie.



Das Info-Radio für Neo-Salzbürgerinnen wurde nun schon zum zweiten Mal für einen wichtigen Medienpreis nominiert, diesmal neben Sendungen von Deutschlandradio, Bayrischem Rundfunk oder dem Freien Wiener Radiosender Orange. Die Vergabe des Alternativen Medienpreises findet am 30. April in Nürnberg statt. (Radiofabrik)

Alle Ausgaben von Willkommen in Salzburg sind im Internet als Podcast nachzuhören.  
<http://willkommen.radiofabnk.at>

Bild: Radiofabrik



„Wirst Du geschoben, dann ziehe! Wirst Du gezogen, dann schiebe!“ Grundregeln des Kampfsports – von daher kommen diese Rules – gelten auch im Kommunikationsalltag. Ich werde immer wieder gefragt, warum „Förderungen notwendig sind“. Meint im Subtext, man könne sich X sparen, weil bei Y auch gespart werden müsse, und überhaupt Z viel wichtiger sei.

Jetzt lässt sich entgegenhalten: Die Radiofabrik ist wichtig, weil wir Meinungsfreiheit herstellen. Den offenen Zugang zum Medium Radio einlösen, den fast 300 SendungsmacherInnen wahrnehmen. Mehrere tausend Menschen in den letzten Jahren ausgebildet haben, darunter viele Jugendliche. 150 regelmäßige Programme senden, und damit eines der größten Community-Radios Österreichs sind. Und diese Arbeit regelmäßig ausgezeichnet wird. Auf diese Leistungen sind wir stolz. Nur, solche Erklärungen sind defensiv. Weil ich nicht rechne, ausweiche, so gut die Argumente auch sind. „Wirst du geschoben ...“

Wir rechnen: Die öffentliche Hand investiert jedes Jahr 73.000 Euro in die Radiofabrik. 52.000 die Stadt, 21.000 das Land, um genau zu sein. 20 Prozent unseres Budgets. Ja, so wenig. Damit holen wir bis zu 250.000 Euro pro Jahr aus Brüssel. Ja, so viel. Und seit neuestem 100.000 aus Wien. Ja, auch so viel. Jeder Salzburger Euro wird von uns verfünffacht. Ein gutes Geschäft.

Deshalb sollte mehr in die Radiofabrik investiert werden. Es rechnet sich. Und wenn Sie diese Rechnung für neoliberales Geschwätz halten: Wir machen auch noch Radio. Ein kleines, feines, wichtiges, großes. „Wirst Du geschoben, dann ziehe!“ Denn rechnen können wir auch. ■

*Alf Altendorf ist Geschäftsführer  
der Radiofabrik. Kann rechnen.*

### Brücken über Brücken nach Lateinamerika

TODESFALL / LUIS ALFREDO DUARTE-HERRERA

03/09/10 Er gehörte zum harten Kern jener in Salzburg, die sich unermüdlich einsetzten für Vernetzung und Entgrenzung der Kultur: Luis Alfredo Duarte-Herrera ist, wie erst jetzt bekannt wurde, am 27. August den Folgen eines Fahrrad-Unfalls erlegen.

VON REINHARD KRIECHBAUM

"Ich leide an einer unstillbaren Leidenschaft für die Musik", bekannte er einmal - aber das hinderte ihn nicht, unter dem Pseudonym "Walkala" Bilder zu malen. Und er sah sich genau so als ein Förderer der Literatur, vor allem jener seiner südamerikanischen Heimat.

Luis Alfredo Duarte-Herrera ist 1958 in Kolumbien zur Welt gekommen, in seiner Heimat hatte er Rechts- Sozial- und Politikwissenschaft studiert. Seit 1989 lebte er in Salzburg. Und hier nur am Rande für die Juristerei, sondern ganz zentral für die Kunst in ihrer buntesten Vielfalt: 1991 gründete er mit einigen Sympathisanten YAGE, den Verein für Lateinamerikanische Kunst, Wissenschaft und Kultur.

Und dieser Verein trat bald mit einem Kulturmagazin hervor: XIC6ATL heißt es, „Ziehender Stern“, eine dreisprachige Publikation, von der Duarte anlässlich der 80. Ausgabe (das war 2007) stolz sagen konnte, sie stelle "wahrhaften Rekord in Europa" dar: 450 lateinamerikanische und 17



österreichische Autoren hatten bis dahin in XIC6ATL veröffentlicht, vorwiegend Essays, Erzählungen und Gedichte. Jeweils in der Muttersprache und in Übersetzungen ins Deutsche oder Spanische.

XIC6ATL ist aber nicht nur den Literaturinteressierten ein Begriff, denn Luis Alfredo Duarte-Herrera hat auch drei Kompositionswettbewerbe (den letzten im Vorjahr) durchgeführt. Da gab es eine langjährige fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Aspekte-Festival. Als es galt, das 500-Jahre-Jubiläum der Entdeckung Amerikas zu feiern, war Duarte tatkräftig daran beteiligt, dass bei den "Aspekten" Werke von nicht weniger als 44 lateinamerikanischen Komponisten aufgeführt wurden. Überhaupt war Duarte einer von jenen, die kaum in einem Konzert mit zeitgenössischer Musik fehlten.



Seine Sendung „Lyrik und Musik aus Lateinamerika“ war ein Dauerbrenner im Radiofabrik-Programm von Anbeginn weg. "Dr. Luis Alfredo Duarte war ein faszinierender Mensch. In den zehn Jahren

unserer Zusammenarbeit haben wir ihn nur positiv erlebt, nie grantig oder verstimmt", schreibt Radiofabrik-Chefredakteur Georg Wimmer in seinem Nachruf. "Unfassbar eigentlich, wie man so sein kann. So hartnäckig in der Sache und so fröhlich im Leben." Über fünfhundert Sendungen habe Duarte für die Radiofabrik gestaltet.

Luis Alfredo Duarte-Herrera war ein kultureller Brückenbauer, zwischen Österreich und Argentinien, Kolumbien, Costa Rica, Kuba und Mexiko. Er war eine Anlaufstelle für Maler, Schriftsteller, Komponisten, Musiker.

### ZUM TOD VON LUIS ALFREDO DUARTE-HERRERA

#### Die Kunst war Zentrum des Lebens

SALZBURG (SN). Luis Alfredo Duarte-Herrera (52) ist tot. Nach einem schweren Fahrradunfall starb er am 27. August. Er war mit der Sendung „Lyrik und Musik aus Lateinamerika“ seit zehn Jahren fixer Bestandteil des Programms der Radiofabrik Salzburg, für die er rund 500 Sendungen gestaltete. Der Kolumbianer studierte



LUIS A. DUARTE-HERRERA  
Bild: SN

Rechts- und Sozialwissenschaften. Seine Liebe gehörte aber der Kunst. Georg Wimmer, Radiofabrik: „Wir erlebten ihn nur positiv, nie verstimmt. Unfassbar eigentlich, wie man so sein kann. So hartnäckig in der Sache, so fröhlich im Leben. Umso mehr schmerzt der Verlust.“ Die Verabschiedung von Luis Alfredo findet heute, Samstag, im Bestattungsinstitut Jung (Innsbrucker Bundesstr. 42) um 13.30 Uhr statt. heba

## Radiofabrik-Fest im Jazzit – 3 x 2 Freikarten zu gewinnen



Jekyll & Hyde Park Band zu Gast im Jazzit.

Foto: Jekyll & Hyde Park Band

SALZBURG. Am Samstag, 25. September feiert die Radiofabrik ihren 12. Geburtstag mit zwei DJ-Lines und den Bands Jekyll & Hyde Park Band und Comacat.

Unter dem Motto „If Paris is in Texas, why can't Salzburg be in Arizona?“ serviert die Jekyll & Hyde Park Band wöhltdosierte Prisen Wüstenrock ge-

mixt mit urbanen Short Storys. Einen Höllenritt mit intelligentem Goth-Electro-Rock gibt's von den Salzburger Newcomern Comacat. Tom Martini, Flo Strobl und Vicky P bieten Unterhaltung für die „Dunkle Seite“. Weiters bringen zwei DJ-Lines im Café und im Saal breit gefächerten Turntablism & Konsolenschrauberei: DJ Polyfuchs, Djane Arsol, Wordpwersound, Miro Golic, Frau Nowak und die Radiofabrik-Residents Soundburg - DJ Gu & G-Money. Das Radiofabrik-Fest beginnt um 20.00 Uhr im Jazzit Salzburg.

**Das Stadtblatt Salzburg verlost 3x2 Freikarten für das Radiofabrik-Fest am 25. September im Rockhouse Salzburg. Schicken Sie uns am 24. September bis 13.00 Uhr eine Mail mit dem Kennwort „Radiofabrik“ an [gewinn.salzburg@bezirksblaetter.com](mailto:gewinn.salzburg@bezirksblaetter.com).**



### *Fest zwölf Jahre* Radiofabrik

Die Radiofabrik feiert heute, Samstag, ab 20 Uhr im Salzburger Jazzit, Elisabethstraße 11, ihren zwölften Geburtstag. Die Salzburger Newcomer Comacat schenken ihr zu diesem Anlass intelligenten Rock mit einem Hauch Gothic.

Bild: SN

SALZBURG

## "Ohrenblicke": Radiokunst von Blinden

VON STEFANIE RUEP | 01. November 2010, 17:35



Der blinde Severin Spitzer geht bei der Radiofabrik regelmäßig on Air.

### Eigenständige Radioproduktion von blinden und sehbehinderten Menschen - Technologie Studio Guide erleichtert Radiotechnik für Blinde

"Ohrenblicke" ist ein EU-Projekt, bei dem Sehende und Blinde zusammen Radiokunst schaffen. Die Radiofabrik, das freie Radio in Salzburg, Radio Z Nürnberg und der Verein Blinde und Kunst aus Köln arbeiten zusammen an dem Projekt das seit Oktober 2009 läuft. Nun trafen sich die Radiomacher aus Köln, Nürnberg und Salzburg erstmals in Salzburg, um Ideen auszutauschen und auch gemeinsam eine Live-Sendung zu gestalten.

Im Vordergrund des von der europäischen Union geförderten Projekts steht die gemeinsame Gestaltung von Radiosendungen. Selbstgewählte Themen, die blinden und sehbehinderten Menschen ein Anliegen sind,

werden durch das Radio vermittelt. Zu hören sind etwa Audiobeiträge über ein Fotoprojekt mit Blinden, oder über die Reiseerfahrungen eines blinden Rucksacktouristen. Alle bisherigen Produktionen sind im Weblog des Projekts nachzuhören. Mit Workshops über Audioschnitt, Studiotechnik, oder Sprechen und Stimme werden die blinden und sehbehinderten Radiomacher in die Produktion von Sendungen eingeführt.

### Barrierefreiheit durch den Studio Guide

Um einen blindengerechten Arbeitsplatz beim Radio zu schaffen, entwickelte der Technische Leiter der Radiofabrik Marcus Diess ein eigenes Gerät: den Studio Guide. Er ermöglicht blinden Menschen, ein Radiostudio selbstständig zu bedienen. Wichtige Kontrollfunktionen wie die Lautstärkeneinstellung mit der das Radiosignal nach draußen geschickt wird, sind bei einem normalen Studio nur sehend zu überprüfen. Der Studio Guide setzt diese Anzeigen in Sprache oder Braille-Schriften um.

Marcus Diess musste zuerst lernen, welche Elemente in einem Studio eine Barriere für blinde Menschen darstellen. In der sechsjährigen Zusammenarbeit mit Severin Spitzer, einem blinden Radiomacher der Radiofabrik, konnte er die Problemstellen erkennen und entwickelte den Studio Guide, um diese zu überbrücken. Der Studio Guide helfe dabei "Unsicherheiten zu vermeiden" und mache die Arbeit mit und im Radio für Blinde leichter.

### Für österreichischen Radiopreis nominiert

Die Salzburger "Ohrenblicke"-Redaktion wurde für den diesjährigen Radiopreis der Erwachsenenbildung in der Sparte Interaktives und Experimentelles nominiert. Diese Nominierung "ist ein beachtlicher Erfolg und zeigt, dass die Sendungen durchaus ansprechendes Niveau hat", sagt Georg Wimmer, Redaktionsleiter der Radiofabrik, stolz.

Die Radioarbeit von Blinden ist aber nicht nur auf das Projekt "Ohrenblicke" beschränkt. Aus dem Projekt ist eine zweite Sendung in Salzburg hervorgegangen, die regelmäßig von einem blinden Radiomacher produziert wird: Papa Joe's Garage entwickelte sich zu einer Plattform für Nachwuchsmusiker aus Salzburg. (Stefanie Ruep/derStandard.at/1.11.2010)



SAMSTAG, 30. OKTOBER 2010

Severin Spitzer  
„on air“ im Studio  
der Radiofabrik.  
Bild: SN/HEIDI HUBER

## Radio sendet „Ohrenblicke“

HEIDI HUBER

SALZBURG (SN). Wenn Severin Spitzer im Studio A der Radiofabrik in der Arge Kultur auf Sendung geht, wissen die wenigsten, dass der 22-Jährige blind vor dem Mischpult sitzt. Severin produziert seit zweieinhalb Jahren völlig selbstständig Beiträge für die Radio-

**Barrierefrei.** Radiobeiträge von blinden und sehbehinderten Salzburgern – Die Radiofabrik macht es mit EU-Hilfe möglich.

fabrik. Möglich macht dies das von der Europäischen Union geförderte Projekt „Ohrenblicke – Radiokunst von Blinden und Sehenden“.

Jeden Montag um 17.30 Uhr kann man eine halbe Stunde lang zuhören, wie Blinde und Sehbehinderte die Welt wahrnehmen – mit einem Themenmix, der nicht nur auf das Handicap fokussiert ist. „Warum soll ich andauernd nur über meine Blindheit sprechen?“, fragt Severin. Blinde sollen sich genauso in der Audioproduktion betätigen können wie Sehende. Er hat sich auf den Schnitt von Beiträgen spezialisiert.

„Man ist umso stolzer, wenn sich der Beitrag dann am Ende so anhört, wie man sich das vorstellt“, schildert Severin und betätigt völlig selbstverständlich den Schieberegler am Mischpult.

Die „Ohrenblicke“-Redaktion der Radiofabrik Salzburg ist mittlerweile auf zwölf Mitglieder angewachsen. Auch Felix Freisinger geht regelmäßig „on air“. Der 57-Jährige ist fast blind und produziert zudem für

das Stadtteilradio Beiträge aus Aigen. „Viele Menschen haben das Zuhören mittlerweile verlernt“, sagt Felix.

Dass Blinde und Sehbehinderte in Salzburg ohne fremde Hilfe Beiträge für das Radio produzieren können, dafür zeichnet sich Marcus Diess verantwortlich. Der technische Leiter der Radiofabrik hat ein weltweit einzigartiges System entwickelt, das optische in akustische Signale oder in Braille-Schrift umwandelt. Studioguard – so der Name der

Technologie – gibt sämtliche Hinweise akustisch auf Deutsch und Englisch wieder. „Bei einem integrativen Journalismuslehrgang

„Studioguard gibt Blinden im Radio eine Zukunft.“



**Marcus Diess (46),**  
Technischer Leiter

im Jahr 2004 bin ich das erste Mal auf die Idee gekommen, so etwas zu entwickeln“, sagt Diess. Mittlerweile hat er Studioguard patentieren lassen.

Wie hoch das Niveau der „Ohrenblicke“-Redaktion ist, zeigt die Nominierung für den österreichischen Radiopreis der Erwachsenenbildung. Redaktionsleiter Georg Wimmer: „Ein stolzer Augen- und Ohrenblick für uns.“



RADIOPREIS ERWACHSENENBILDUNG

## Ö1, FM4, Radio Orange und Radiofabrik ausgezeichnet

04. November 2010, 15:07

### Eduard-Ploier-Preis für Ulrike Wüstenhagens Ö1-Programmschwerpunkt "Ke Nako - Afrika jetzt"

Wien - Fünf Produktionen von Ö1 sowie je eine Sendung von FM4, Radio Orange und der "Radiofabrik - Freier Rundfunk Salzburg" wurden mit Radiopreisen der Erwachsenenbildung ausgezeichnet. Insgesamt wurden 106 Sendungen von elf Sendern eingereicht, aus denen 19 für die engere Auswahl kamen. Die Verleihung findet am 27. Jänner 2011 im Radiokulturhaus in Wien statt.

In der Sparte Kultur wurden Ina Zwerger und Albert Hosp für die "Radiokolleg"-Musikviertelstunde auf Ö1 ausgezeichnet, beide erhalten den Preis bereits zum zweiten Mal.

Die Ö1-Sendung "Frauen als Ware" von Georgie Schultze gewann in der Kategorie Information.

Der Eduard-Ploier-Preis für den Bereich Bildung und Wissenschaft geht an Ulrike Wüstenhagen für den Ö1-Programmschwerpunkt "Ke Nako - Afrika jetzt".

Weitere Auszeichnungen für das ORF-Radio gingen an Franz Zeller und die Sendung "Digital Leben" (Sparte: Kurzsendungen) sowie Franz Tomandl und das Wissenschaftsmagazin "Dimensionen" (Sparte: Sendereihe).

In der Kategorie Experimentelles und Interaktives gibt es zwei Preisträger: Das Jugendradio des ORF, FM4, mit der Sendung "Im Sumpf" von und mit Thomas Edlinger und Fritz Ostermayer sowie die Produktion "Radiokunst von Blinden und Sehenden" der "Radiofabrik - Freier Rundfunk Salzburg" (mehr dazu hier).

Erstmals vergeben wurde der Preis für Sendungen von Kindern und Jugendlichen: In dieser neuen Sparte wird Radio Orange mit der Sendung "Jüdische Städte - Jüdische Geschichte" geehrt. Gestaltet wurde die Produktion von der Wiener Radiobande (Schüler der Beth-Jakob-Schule) sowie Evelyn Blumenau und Walter Kreuz von gecko-art. (APA)

**Nachlese:** "Ohrenblicke": Radiokunst von Blinden

# Die Kunst des Zuhörens wieder lernen

**Radioprojekt.** Blinde und sehende Menschen produzieren im Rahmen der „Ohrenblicke“ kreative Radiokunst in eigenen Sendungen.

LISA GOLD

**NONNTAL.** Eine moderne Gesellschaft darf keines ihrer kreativen Potenziale vergeuden – so lautet das Credo des EU-Projekts „Ohrenblicke – Radiokunst von Blinden und Sehenden“ der Radiofabrik Salzburg.

Aufgrund ihrer Behinderung hören Blinde in der Regel bewusster als Sehende, selten haben sie aber die Möglichkeit, diese Fähigkeiten kreativ einzusetzen. Im Rahmen von „Ohrenblicke“ können blinde und sehbehinderte Radiomacher nun eigene Sendungen zu ausgewählten Themen produzieren: Wie fühlt sich Kunst an?

Wie klingen Städte? Klingt Glück grün? Fragen wie diese werden von Sehbehinderten im Rahmen ihrer Radiobeiträge beantwortet, um so inspirierende Hörwelten für alle zu schaffen. Für den Redaktionsleiter der Radiofabrik, Georg Wimmer, eine faszinierende Idee. „Die menschliche Ebene basiert zu einem erheblichen Teil auf akustischen Signalen, nur hat unsere moderne und hektische Gesellschaft das Zuhören verlernt“, erklärt Wimmer.

„Ohrenblicke“ bewegt sich an der Schnittstelle zwischen Kunst, Kultur und sozial-integrativem Anspruch. Inhaltlich und technisch wird das Projekt



**Hörkunst:** Marcus Diess (Radiofabrik) Stefan Martin am Schnittplatz mit dem

und der sehbehinderte Radiomacher „StudioGuard“  
Bild: SW/GOLD

von den erfahrenen Mitarbeitern der Radiofabrik begleitet. Die Frage nach den Bedürfnissen von blinden Menschen hat dabei oberste Priorität. Mit

dem „StudioGuard“ hat der technische Leiter der Radiofabrik, Marcus Diess, einen blindengerechten Arbeitsplatz geschaffen, an dem optische Sig-

nale in akustische beziehungsweise in Braille-Schrift übersetzt werden. „Unsere blinden Radiomacher können sich so voll und ganz auf den Inhalt konzentrieren und selbstständig in der Tongestaltung und der Tontechnik tätig sein“, erklärt Diess.

Interessierte können den „Ohrenblicken“ jeden Montag ab 17.30 Uhr auf der Frequenz der Radiofabrik (107,5 MHz) lauschen.